



## **Brillstein Security löst Problem für "Sugar Daddy" in Not**

Ein Brillstein-Klient kontaktierte uns vom Flughafen Frankfurt aus. Er wartete auf seinen Weiterflug an seinen Heimatort. Er klang aufgeregt und sehr ängstlich. Er suchte im Internet nach einem Privatdetektiv. Da er englischsprachig ist suchte er wie er sagte nach einem Private Investigator in Germany und fand Brillstein Security.

Der Mann hatte sich auf einer Website auf der man als "Sugar Daddy", als wohlhabender und reicher Mann mit dem nötigen Kleingeld, nach einer entsprechenden Dame suchen kann, um z.B. eine Urlaubsbegleitung zu finden. So war es jedenfalls bei unserem Klienten. Er suchte eine weibliche Urlaubsbegleitung die für ein paar Aufmerksamkeiten die entsprechenden Gefälligkeiten erbringt – alles kann, nichts muss war das Motto.

Jedoch verlief die Liason bei der Ankunft und den Folgetagen am Urlaubsort nicht ganz so problemlos wie der Herr es sich vorstellte. Es kam auch zum Beischlaf, nur zeigte sich der Klient beim anschließenden Luxusshopping nicht ausreichend erkenntlich – in ihren Augen. Obwohl er ihr eine Markenhandtasche eines sehr

teuren Luxuslabels kaufte sowie ein paar Luxusmarkenschuhe, verlangte sie zusätzlich immer wieder „Taschengeld“ jedes mal im Bereich von mehreren hundert Dollars. Also keine materiellen Geschenke mehr sondern cash, cash.

Der Klient verweigerte dies ab einem gewissen Zeitpunkt und es es kam mehrfach zum lautstarken Streit. Dem Klient war die Sache langsam unangenehm und sehr lästig. Die Dame sollte schlussendlich gehen und verschwand dann auch bald. Jedoch nicht ohne ein Andenken zu hinterlassen. Die besagten Luxusmarkenschuhe. Sie hatte sie wohl tatsächlich vergessen, denn die Handtasche und das Geld nahm sie mit. Nun hätte man an ein Märchen denken können in dem sie hoffte, dass der Prinz sich wieder bei ihr meldet.

Dem war jedoch nicht so. Es entwickelte sich eher zu DER Schöne und das Biest. Zuhause angenommen verlangte sie die Schuhe von unserem Klienten. Der sie jedoch nach eigenen Angaben an der Hotelrezeption abgegeben hatte beim Check-out aus dem Hotel.

Was dann kam war angsterregend und bedrohlich für ihn. Die Dame stalkte ihn auf allen socials und messenger Diensten. Mit Drohungen und Beleidigungen bis zu handfesten Morddrohungen. So erbost war sie augenscheinlich über den Verlust ihrer Luxusschuhe. Aber darum ging es nicht wirklich. Dann ging die Reise in Richtung Erpressung, denn sie erpresste ihn mit verfänglichen Smartphone Fotos aus dem Hotel... Nachtfotos von ihm und seinen Genitalien in verschiedenen Posen.

Hier konnte man schon eine gewisse Professionalität der Dame erkennen. Im Gegensatz zu ihm wusste sie wer er war und wo er wohnte, da sie sich die Ausweispapiere abfotografierte. Also hatten wir Beleidigung, Bedrohung, Stalking und Erpressung auf ihrem Konto stehen. Wir wussten nicht was er zur Eskalation ansonsten beigetragen hat und das interessierte uns in dem Fall auch nicht. Es sah jedoch alles nach einem geplanten und professionellen Love Scam durch die Frau aus.

Zur Polizei wollte er nicht gehen weil er Angst um seine Reputation und seinen guten Ruf hatte, dass die Sache öffentlich werden könnte und der Rechtsweg war ihm zu langwierig und für ihn in dem Fall wenig erfolgversprechend. Eine moralische Bewertung nehmen wir nicht vor.

Der Klient beauftragte uns für die Wahrnehmung seiner Interessen. Zunächst sicherte ein Brillstein Privatdetektiv in Zusammenarbeit mit einem IT Forensiker alle Beweise; Emails, Bilder, IP Adressen, Namen, Standorte, Messengernachrichten, Mailboxnachrichten, gelöschte Nachrichten wurden wieder hergestellt ect. Nach Bewertung der Situation entschied man sich zusammen mit dem Klienten und in beratender Abstimmung mit dessen Rechtsanwalt die Dame von einem der Brillstein Fixer - Problemlöser anrufen zu lassen. In diesem Fall ein psychologisch geschulter ehemaliger Negotiator, also ein Verhandler der in früheren Zeiten bei z.B. bei Geiselnahmen oder auch bei Selbstmordversuchen von der Polizei hinzugezogen wurde und im behördlichen Umfeld assistierte.

Beim Telefonat ging der Fixer sehr freundlich und vermittelnd vor um das Vertrauen der Damen zu gewinnen und sie erzählte dann natürlich ihre Story und zeigte sich wenig beeindruckt. Es zeigte sich sehr schnell, dass die Frau komplett abgebrüht war und versuchte mit dem Brillstein Profi zu spielen. Ihr wurde dann direkt klargemacht, dass alle Beweise gesichert wurden und sie sich schwerwiegender Straftaten schuldig gemacht hat. Und schlagartig änderte sich der Ton, als die Frau merkte, dass ihre Spielereien nicht zu Ziel führen würden.

Nach zwei, drei Telefonaten kam dann plötzlich ein Mann aus dem Hintergrund ans Telefon. Ein Milleutyp nach der Kategorie Zuhälter. Und das war er wahrscheinlich auch... ihr Zuhälter. Und sie war eine Professionelle. Die jedoch den leichteren Weg zum Geld verdienen suchte als jedem Tag im Laufhaus zu sitzen. Sondern einfacher war es für sie und ihren Manager reiche Männer zu erpressen.

Der Mann sagte direkt eine eindeutige und unmissverständliche Drohung an unseren Klienten gerichtet. Die Schuhe würden ihn nicht mehr interessieren. Er wolle eine Summe von 15.000 Euro. Oder er stellt die Nacktfotos von ihm ins Internet und kommt auch zu ihm nach Hause, in das Unternehmen des Klienten usw.

Der Brillstein Fixer merkte sofort, dass hier keine Verhandlungen mehr möglich sind. Der Brillstein Fixer führte das Gespräch mit dem Zuhälter der Dame weiter. Er sagte ihm, dass der Klient ab sofort unter dem Schutz von Brillstein steht und dass auch Brillstein Security über Kontakte verfügt um ein besonderes Schutzbedürfnis sicherzustellen.

Der Brillstein Fixer nannte dem Mann eine Website [www.grey-man.eu](http://www.grey-man.eu) er sagte ihm, dass er sich die Seite ansehen solle und nach ein paar Tagen wolle man wieder telefonieren. Nach ein paar Tagen kam es dann zum erneuten Telefonat. Der Ton war plötzlich ein ganz anderer. Der Zuhälter wusste worum es ging und er hat die Ansage verstanden.

Natürlich zeigte er am Telefon kein Anzeichen von Angst, aber man merkte, dass er merklich versunsichert war. Der Brillstein Fixer sagte ihm, dass der Klient "Grey Man" beauftragen würde, wenn die Sache nicht sofort aufhört. Der Zuhälter gab sein Ganovenehrenwort, dass die Sache erledigt sei für seine Dame und auch für ihn.

Sein "Ehrenwort" war unseren Experten jedoch nicht genug. Man einigte sich auf einen Deal. Der Klient ersetzte der Dame noch einmal den Betrag für die Luxusschuhe. Im Gegenzug unterzeichneten die Dame und ihr Zuhälter eine eidesstattliche Verschwiegenheitserklärung und eine Bestätigung, dass alle verfänglichen Daten gelöscht wurden. So konnten beide Seiten ihr Gesicht wahren und man musste nicht mit späteren Racheaktionen rechnen.

Der Klient wurde nie wieder behelligt.

(c)2024 Brillstein Security  
Group <https://brillstein-security-group.de>